

Zeitschrift: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse
Herausgeber: Schweizerische Botanische Gesellschaft
Band: 64 (1954)

Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortschritte in der Systematik und Floristik der Schweizerflora (Gefäßpflanzen) in den Jahren 1952 und 1953

Von A. *Becherer* (Genf)

(Als Manuskript eingegangen am 16. Juni 1954)

Auch dieser Bericht muß eingangs eines Toten gedenken. Am 20. Oktober 1953 starb in Genf Dr. Rudolf Gsell. Geboren 1892, Bürger von Chur, von Beruf Ölgeologe, hat sich Gsell in Botanikerkreisen als Orchideenspezialist einen sehr geachteten Namen verschafft. In unseren «Berichten» veröffentlichte er über die genannte Pflanzengruppe mehrere Arbeiten, zuletzt — unter viel zu bescheidenem Titel — die gehaltvolle biologische Studie: «Herbstbeobachtungen an Orchideen» (Band 61, S. 280—376 [1951]). Für die «Fortschritte» lieferte er unzählige und immer untadelig abgefaßte Beiträge. Die Kenntnis der schweizerischen Orchideen ist durch ihn — insbesondere seit G. Kellers Tod — mächtig gefördert worden. Der Berichterstatter verliert mit Rudolf Gsell einen seiner geschätztesten Mitarbeiter und zugleich einen liebenswürdigen Fachkollegen und Freund, der sein Wissen stets uneigennützig zur Verfügung stellte und in Fällen, wo der Biograph oder Bibliograph, am Ende seiner Weisheit, aufgeben wollte, gelegentlich doch noch: etwa in der Kantonsbibliothek in Chur, das Gesuchte fand und helfend beisprang.

Im Jahre 1952 wurde im Nordwesten unseres Landes die Basler Botanische Gesellschaft gegründet, womit die Zahl der der *Scientia amabilis* huldigenden kantonalen Vereinigungen der Schweiz das Halbdutzend erreicht hat. Die junge Gesellschaft der Rheinstadt, in welcher seit dreihundert Jahren die Botanik rühmlichst gepflegt wird und wo neuerdings dank der Ansammlung bedeutender Privatherbarien die floristisch-systematische Richtung der Pflanzenkunde in erfreulichem Aufschwung begriffen ist, gibt kleinere Arbeiten enthaltende «Mitteilungen» heraus (1. Heft, 1953).

Von wichtigeren, auf die Schweizer Flora bezüglichen Neuerscheinungen der Jahre 1952 und 1953 seien genannt: der «Taschenatlas der Schweizer Flora» von E. Thommen, 2. Auflage, XVI und 309 Seiten (Basel 1951 — erschienen Mai 1952), die «Schul- und Exkursionsflora der Schweiz» von A. Binz, 7. Auflage, XX und 440 Seiten (Basel 1953)